Chronik der Berner Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 36

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

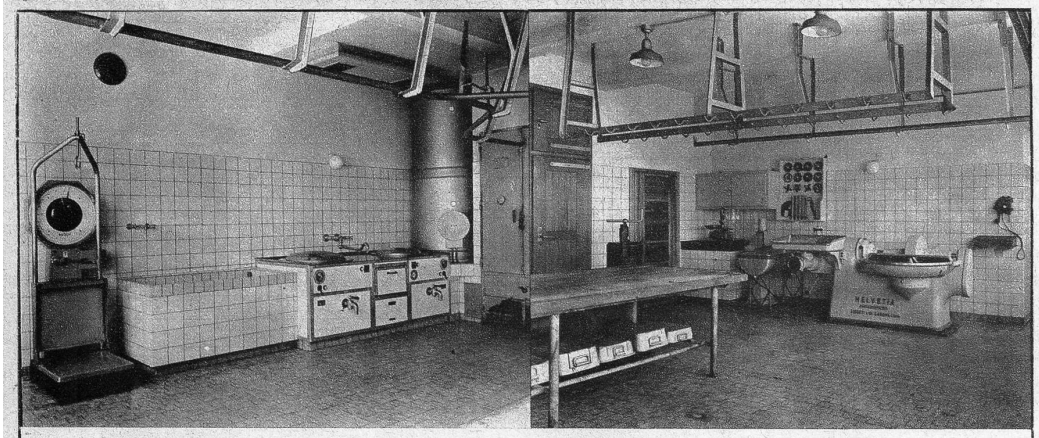
Chronik der Berner Woche

Bernerland

24. Aug. Während eines Gewitters schlägt der Blitz in den Kirchturm von Coeuve und verursacht einen Schaden von 4000 Fr. Im März 1944 wurden die Kirchenfenster durch Bombenwürfe fremder Flieger zertrümmert.
28. Aug. Auf Einladung des Bundesrates fährt das in Bern akkreditierte Diplomatische Korps auf einem mit den Wimpeln aller Nationen geschmückte Schiff über den Thunersee.
29. Aug. Im Oberhasli wird die Besammlung der Schwalben beobachtet; die Eichhörnchen tragen leidenschaftlich Wintervorräte zusammen. Prognose für einen frühen und strengen Winter?
30. Aug. In Rüeggisberg wird die instandgestellte Anlage des Cluniazenserpriorates mit einer öffentlichen Feier, der auch die Vertreter des Staates beiwohnen, übergeben.

Stadt Bern

24. Aug. Im Murtensee findet der 19jährige Jakob Salis, Gymnasiast in Bern, den Tod durch Ertrinken.
— Im Eichholzbadeplatz bei Wabern rettet der 16jährige Schüler Hermann Hari ein 19jähriges Mädchen vor dem Ertrinkungstode.
25. Aug. Die Universität Bern erhält vom Schweizerischen Chemiesyndikat 46 000 Franken zur Förderung der Chemie und Pharmazie.
— † Dr. Hugo Haas, Lehrer am Freien Gymnasium in Bern.
— Im Trambetrieb ist eine Vereinheitlichung mit dem Auobusbetrieb eingeführt worden.
30. Aug. Die Stadt Bern zählte zu Ende des Monats Juli 138 731 Personen; Mehrzuzug im Juli 311 Personen.



Teilansicht der Wursterei

Hans Hofer

Metzgereien und Fleischversand

Utzenstorf

Hans und Bethli reisen gratis an die ZÜKA

Hans und Bethli, zwei aufgeweckte Brautleute, wissen das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. Morgen reisen die beiden gratis an die «Züka»! Wenn Sie das glückliche Paar fragen, wieso sie gratis an die «Züka» fahren können, dann lachen die beiden nur verschmitzt. Hans und Bethli sind eben kluge Brautleute; denn bevor sie die grosse kantonale Ausstellung betreten, besuchen sie in Zürich noch eine andere grandiose Veranstaltung, die in ihrer Art einzigartig ist und die sie keinesfalls verpassen wollen.

Im Zentrum der Stadt, nur zwei Minuten vom Hauptbahnhof entfernt, hat Möbel-Pfister die grossartige Sonderausstellung «Gueti Schwyzermöbel» eröffnet, deren Besuch jedem Brautpaar und allen Möbelinteressenten zu einem freudvollen Erlebnis wird. Die 17 herrlichen Schaufenster mit ihren vorbildlich und gediegen ausgestatteten Wohnungseinrichtungen sind einfach ein Genuss für jeden wohnfreudigen Beschauer. Hier paaren sich Schönheit und Zweckmässigkeit; überlieferte, edle Formen sind in geradezu idealer Weise mit den letzten Errungenschaften eines wirklich raffiniert praktischen Wohnkomfortes vereinigt.

Die Freude des Besuchers grenzt an Entzükken, wenn er das Innere dieser so vielseitigen und lehrreichen Ausstellung bewundert, denn die schönsten Stücke — wahre Juwelen schweizerischer Möbelkunst — findet er erst hier. Diese Reichhaltigkeit an herrlichen Wohnungsausstattungen und Einzelstücken für jeden Geschmack und in allen Preislagen ist begeisternd, sind doch in 165 Ausstellungsräumen mehr als 200 Zimmereinrichtungen und Hunderte von Klein-, Einzel- und Polstermöbeln ausgestellt! Dabei werden Sie erstaunt sein, wie vorteilhaft die Preise bei Möbel-Pfister immer noch sind. Die Erklärung ist einfach: Ueber 3000 Einrichtungen — die weitaus grösste, permanente Auswahl der Schweiz — hat Möbel-Pfister vorsorglich ans Lager gelegt, und ein grosser Teil dieser Bestände stammt aus einer Zeit, als die Fabrikationskosten noch wesentlich niedriger waren. Diese Tatsache kann der klug berechnende Möbelinteressent nicht hoch genug einschätzen. Dabei liefert Möbel-Pfister immer noch pünktlich auf Tag und Stunde. Dies ist heute, da viele Möbelfabriken auf 12 und 18 Monate völlig ausverkauft sind, durchaus nicht selbstverständlich . . .

Und nun reisen Hans und Bethli gratis an die «Züka», denn Möbel-Pfister vergütet bis zu 100 Franken Reisespesen in bar, inkl. zwei Eintrittskarten für die «Züka»! Auswärtige Käufer erhalten nämlich bei Kauf von Fr. 1000.— an 2 Prozent des Kaufbetrages (max. Fr. 100.—) bar ausbezahlt, unabhängig davon, ob sie mit dem Velo, per Bahn oder mit dem Auto kommen. Das macht bei einer normalen Aussteuer oder einer Zimmereinrichtung Fr. 50.— bis Fr. 100.—!! Als weitere Vorteile bietet Ihnen Möbel-Pfister: vertragliche Garantie, Gratislagerung aller gekauften Möbel, spesenfreie Lieferung franko Haus, absolut unverbindliche Wohnberatung durch erfahrene Fachleute.

Brautleute! Lassen Sie sich unbedingt die allerneuesten Sparaussteuern — 16 verschiedene, fixfertig eingerichtete Wohnungen, samt komplettem Bettinhalt — von Fr. 2000.— bis Fr. 6800.— unverbindlich zeigen. Prüfen Sie die mannigfaltigen Vorteile, die mit dem Kauf dieser so komfortablen und schönen Sparaussteuern verbunden sind.

Ein Besuch der grandiosen Sonderausstellung «Gueti Schwyzermöbel» lohnt sich für jedermann. Der wohnfreudige Interessent mag für sein Heim suchen, was er will, vom einfachsten Kleinmöbel bis zur komplett wohnfertigen Aussteuer findet er hier alles, was sein Herz begehrt. Die Sonderausstellung «Gueti Schwyzermöbel» befindet sich in den kantonalen Verwaltungsgebäuden direkt beim Hauptbahnhof (Landesmuseum - Walchebrücke) und ist täglich geöffnet von 8—12 Uhr und 13—18.30 Uhr, Samstags bis 17 Uhr.

Sehr wichtig! Die grosse Sonderausstellung «Gueti Schwyzermöbel» läuft gleichzeitig auch in den Ausstellungsräumen der Möbel-Pfister AG. in Basel, Greifengasse 2, in Bern, Schanzenstrasse 1, und in unserer Fabrik in Suhr bei Aarau. Käufer erhalten auch in Basel, Bern und Suhr die vorstehend beschriebene Reisevergütung bis zu 100